



Pestizid-Brief

30.05.2013 PAN Germany Pestizid-Brief Nr.7 www.pan-germany.org

PAN veröffentlicht aktualisierte Version der „PAN International List of Highly Hazardous Pesticides“

Mit der Publikation „PAN International List of Highly Hazardous Pesticides (PAN List of HHPs)“ (1) beschreibt PAN, welche Pestizid-Wirkstoffe hochgefährlich sind. Um die Liste der hochgefährlichen Pestizide zu generieren, wendet PAN global anerkannte Kriterien an, die in der Publikation beschrieben sind. Mit der Ausgabe Mai 2013 liegt nun eine aktualisierte Version der Liste vor.

Seit Dekaden ist der Verkauf und die Nutzung hochgefährlicher Pestizide ein Anlass zur Besorgnis, weil Menschen, Nutztiere und Ökosysteme Schaden nehmen und infolgedessen auch ökonomische Schäden entstehen. Im November 2006 schlug der Rat der Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) vor, dass vom Umgang mit Pestiziden ausgehende Risiken reduziert werden sollten und dabei auch ein fortschreitendes Verbot hochgefährlicher Pestizide in Betracht gezogen werden sollte.

Damit stellte sich jedoch die Frage, was denn eigentlich hochgefährliche Pestizide sind. Eine Antwort auf diese Frage formulierte ein Expertengremium der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Panel of Experts on Pesticide Management, indem er Kriterien auflistete, die anzuwenden seien, um eine Liste hochgefährlicher Pestizide zu erstellen. PAN begrüßte diese Arbeit des Panel ausdrücklich, brachte jedoch als Nichtregierungsorganisation mit Beobachterstatus auch zum Ausdruck, dass die durch den Expertenausschuss aufgelisteten Kriterien zur Identifizierung hochgefährlicher Pestizide unzureichend sind. So blieben zum Beispiel sämtliche umwelttoxikologischen Kriterien unberücksichtigt. Als Mangel der Kriterienliste des Expertenausschusses benannte PAN auch, dass sowohl die inhalative Toxizität wie auch hormonähnliche Wirkungen, sogenannte endokrine Wirkungen, nicht berücksichtigt wurden. Aus diesem Grunde entschied sich PAN International, eine eigene Liste von Kriterien zu erstellen. Dabei ging PAN von der Kriterien-Liste der Experten aus und erweiterte sie um einige zusätzliche Kriterien.

Auf dieser Grundlage wurden durch PAN Germany jene Pestizid-Wirkstoffe zusammengestellt, die unter Anwendung der Kriterien als hochgefährlich zu betrachten

sind. Das Resultat ist die PAN International List of Highly Hazardous Pesticides, die jetzt in einer aktualisierten Version vorliegt. Aktualisierungen der Liste sind erforderlich, weil die toxikologischen Einstufungen von offiziellen Stellen wie der Weltgesundheitsorganisation, der Europäischen Kommission oder der US-amerikanischen EPA sind ändern können.

Auf der „PAN International List of Highly Hazardous Pesticides“ stehen rund 400 hochgefährliche Pestizid-Wirkstoffe. Wie viele es jeweils nach Aktualisierungen der Liste sind, hängt etwa davon ab, ob jene Institutionen, die Pestizide klassifizieren, Änderungen vorgenommen haben. Die neue Liste enthält 438 Substanzen.

PAN International merkt an, dass auch diese Liste nicht umfassend und vollständig ist. Ein Grund ist zum Beispiel, dass PAN nur international weithin anerkannte Klassifizierungen verwendet, diese Klassifizierungen aber deutliche Mängel aufweisen oder erhebliche Zeit verstreichen kann, bis aus wissenschaftlichen Erkenntnissen offizielle Einstufungen resultieren. Ein anderer Grund ist zum Beispiel, dass der auch vom Expertengremium der FAO aufgeführte Indikator "Das Pestizid hat in der Praxis mehrfach Unfälle oder irreversible Schäden verursacht" bisher nicht konkretisiert und angewendet wurde.

(Carina Weber, PAN Germany)



Anmerkungen

- (1) Die "PAN International List of Highly Hazardous Pesticides (PAN List of HHPs)" ist als Download verfügbar unter: http://www.pan-germany.org/download/PAN_HHP-List_1305.pdf
- (2) Berichte über die Sitzungen des FAO/WHO Expertenausschusses JMPM sind verfügbar unter: <http://www.fao.org/agriculture/crops/core-themes/theme/pests/code/panelcode/en/>